

Verbands-Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und langsam händ die stärckste Lüt
De Schlaf au g'spiürt in Glieder,
Doch jede hät sich g'sait: s'git nüt,
I chumme s'nächst Jahr wider.

Fourier Meyer Hans, Stab J. R. 32.

De Meyer Hans, als gebildete Ma
Hät siner Person kei Erwähning ta.
So hät er mit enere Serie glatte Witz
De Vogel abgschosse, was häscht, was gits.

Sini Vorträg sind zum Uftakt worde
für e Polonais am frühe Morge.
De Palmy hät de Guete gha
Likör und Sternbräu stifte la.

Im Parterresaal häts am Buffet
e heilloses Gedränge gäh.
Bim Tango i de dunkle Gänge
häts klöpft, i glaub vom Küss ufbränne.

Jetzt aber Schluss, dem Meyer viel Dank
für de schön Bricht und de viel Chrampf
I wünsche allne e guets Neu's
Blibet gsund, viel Glück und luter Gfreuts.

Hermann Windlinger.

Neue Depotgeld-Kontrolle für Fouriere.

Von einem fortschrittlich gesinnten, praktischen, Fourier, Mitglied unseres Verbandes, wurde dem Präsidenten der Zeitungskommission, ein Exemplar einer neuen Depotgeld-Kontrolle unterbreitet.

Dieselbe ist praktisch, einfach, handlich im Format, beansprucht sehr wenig Platz und kann bequem in der Schrifftasche versorgt werden. Der Deponierende erhält eine Quittungskarte mit Eingang und

Ausgang, welche der Fourier während eines ganzen Dienstes gebrauchen kann.

Diese Neuheit kann ich jedem Fourier, der mit Depotgelder zu tun hat, bestens empfehlen. Der Preis ist sehr gering. Im übrigen verweise ich auf das Inserat in dieser Nummer.

Fourier Fritz Brauen, Präsident der Z.K.



VERBANDS - MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centalkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband



Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir allen HH. Offizieren und Kameraden, welche im abgehenden Jahre unserer Sache in dieser oder jener Form sich nützlich erwiesen haben, unsere besten Glückwünsche!



Sektion Bern

Präsident: Fourier Wüthrich Hans, Greyerstr. 33, Bern

Hauptversammlung.

Gemäss Beschluss der letzten Hauptversammlung findet diejenige dieses Verbandsjahres in Langnau i. E. statt und zwar ist sie bereits festgesetzt auf Sonntag, den 1. Februar 1931. Die Vorarbeiten sind bereits aufgenommen, um dieser Tagung einen würdigen Rahmen verleihen zu können.

Wir möchten alle Kameraden, Aktiv und Passiv, schon jetzt freundlichst bitten, diesen Tag für unsern Verband in Reserve zu halten. Weiteres folgt in nächster Nummer, sowie durch Rundschreiben.

Armeekarten.

Die Eidgen. Landestopographie ist im Falle, solange der Vorrat reicht, ältere Armeekarten zu reduziertem Preis abzugeben und zwar in Assortimenten zu Fr. 5.—, Fr. 4.—, Fr. 2.—

Mutationen.

Austritte per 31. Dezember 1930:
Fourier Wartmann Karl, Basel (Aktiv),
Fourier Schneider Max, Pfeffingen (Aktiv),
Herr Oberstlt. Zahn, Basel (Passiv).

Lokal.

Restaurant zur Schuhmacherzunft, Hutgasse, Basel. Zusammenkunft jeden Mittwoch Abend im Lokal.
Postcheckkonto V. 5950 Basel.

Der Vorstand.

und Fr. 1.—, wobei für unsere Gegend das Assortiment „Mittelschweiz“ 25 Blätter zu zusammen Fr. 5.— am ehesten in Frage käme. Interessenten erhalten allen weitern Aufschluss bereitwilligst durch unsern Präsidenten, da die Detailangaben hier zu kompliziert wären. Bestellungen dürfen nur durch den Vorstand weitergeleitet werden.

Stammtisch.

Unser Stammtisch im Café Wächter (I. Stock, jeden Donnerstag, sei hier in Erinnerung gerufen. Es würde uns freuen, wenn neben den fleissigen Besuchern auch mal solche Kameraden kämen, die zu den seltenen Gästen zählen. Jedermann ist kameradschaftlich willkommen zu einem Plauderhock oder zu einem mehr oder weniger gerissenen Jass.

Mutation:

Austritt: Fourier Graber Friedrich, Lotzwil.

Allen geschätzten Mitgliedern unserer Sektion entbietet der Vorstand recht herzliche Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

Der Vorstand.

MARFINI

(Fourier A. Marfurt)

empfiehlt sich Vereinen und Gesellschaften zur
Mitwirkung an Unterhaltungs-Abenden.

Stauenenerregende Experimente.

Angenehmste u. interessanteste Unterhaltung.

Interessenten wenden sich an „MARFINI“ LUZERN, Tel. 3174

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern)

Herbstübung: Besuch der Armeemagazine in Seewen.

Am letzten Sonntag im November folgten wir einer Einladung zur Besichtigung der Armeemagazine in Seewen. Das Programm, das rechtzeitig im „Fourier“ bekanntgegeben wurde, hätte allerdings eine etwas grössere Anzahl Fouriere dazu bewegen dürfen, sich den 30. November für den Verband zu reservieren. Aber nichtsdestoweniger traf sich trotzdem ein wackeres Trüpplein im Bahnhof Luzern, um gemeinsam im Orientexpress nach Seewen zu fahren, wo uns die Schwyzer-Kameraden bereits am Bahnhof einen herzlichen Empfang zuteil werden liessen.

In den Armeemagazinen angekommen, hatten wir vorerst das Vergnügen, einem sehr interessanten, lehrreichen Vortrage von Herrn Verwalter Schuler beizuwohnen. Der Referent machte uns speziell über den Verpflegungs-Nach- und Rückschub erleuternde und eingehende Mitteilungen, wobei uns seine reiche Erfahrung aus der Praxis sehr zu statten kamen und uns „Verpflegungstechnikern“ manchen Wink für die zukünftigen Dienstage gab, um auch dieses Steckenpferd mit etwas mehr Sorgfalt und in einer etwas reibungslosere Art durchführen zu können. Nicht genug, auch die „Sackkontrolle“ musste auf's Tapet und zeigte er uns neuerdings wie wichtig eine gutgeführte Kontrolle ist und legte er uns speziell ans Herz, dafür zu sorgen, dass auch wirklich nur Säcke in gutem Zustande und vor allem nur solche mit O.K.K. gezeichnet, zurückgeschoben werden. Wir hatten übrigens noch Gelegenheit, das ziemlich grosse Lager solcher „Namenloser“ zu besichtigen und falls ein Kamerad

noch ein solcher vermisst, so wird er ihm gerne zugestellt!!!! (Das Thema über Nach- und Rückschub wird an dieser Stelle noch eingehender zur Sprache kommen, damit auch jene Kameraden ihren Nutzen davon ziehen können, die am letzten Sonntag nicht den Mut fanden gehn' Seewen auszuziehen). Als Abschluss des ersten Teils der Tagung zeigte uns ein Rundgang durch die verschiedenen Verpflegungsmagazine die tadellose Einrichtung und Magazinierung der Vorräte. Kurz nach 11 Uhr schlossen sich die Tore des „O.K.K.-Gebietes“ und möchten wir nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem Referenten, der sich uns in zuvorkommenderweise zur Verfügung stellte, für seine lehr- und aufschlussreichen Ausführungen den besten Dank auszusprechen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel „Schweizerhof“, wo unsere knurrenden Magen voll und ganz auf Rechnung kamen, begaben wir uns per „Break“ nach dem Schiessplatz, um auch da unser Können oder Versagen zeigen zu dürfen. Und siehe da, unser Staunen war gross! Schari war die Konkurrenz und der „Kari“ het scho gemeint er sig Schützökönig, do hed aber euse Zitigsmagistrat der „Adolf“ die Chronogschtibitz. Aber nicht genug, sogar unser „Stabs-S kretär Albert“ het ne no überholt und so het use gute Kari mit em dritte Platz müesse zriede si, es het trotzläm no zumene billige Zobig glängt.

Einen würdigen Abschluss fand dieser Tag bei einem gemüthlichen „Zobig“ im Ratskeller in Schwyz, alwo uns der bewährte Küchenchef und Passivmitglied, Wachtm. Kreienbühl, mit einem guten „Tröpfli“ und einer prima Platte bewirtete. Nur allzu rasch verflossen die Stunden und als der Zeiger auf fünf gerückt, musste „Abmarsch“ geblasen werden. Aber sicher denkt jeder Teilnehmer gerne an diesen Besuch im Schwyzerländli zurück, denn es isch chibe schön und gmüetli gsi. E. A.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wytikonstr. 68, Zürich 7, Tel. 46.525

Zum alten und zum neuen Jahre . . .

Ein alter, schöner Brauch heisst uns alljährlich, zur Zeit der Weihnachtsfesttage und bei der Verabschiedung des alten Jahres ein wenig aus seiner 364 tägigen „Reserve“ herauszutreten, Freunde, Verwandte und Bekannte aufzusuchen, ihnen die Hände zu schütteln und für das kommende Jahr alles Gute zu wünschen. Und wenn bei diesem Glückwünschen auch vielfach nicht viel gedacht wird, so möchte man trotzdem diesen alten Brauch nicht missen.

Auch wir im Vorstand hegen mannigfache Wünsche für unsere Mitkameraden. Vor allem wünschen wir Euch im neuen Jahr Gesundheit, Lebensfreude und berufliches Fortkommen. Ferner für den W.K. 1931 Schaffensfreude, eine weite Tasche für allfälligen Aerger und Revisionsbemerkungen, und tüchtige Mitarbeiter. Und dann, ganz am Schluss, einige bescheidene Wünsche für den Fourierverband: Interesse an unseren Thesen, Postulaten und Bestrebungen, vermehrten Besuch der Veranstaltungen. Für diejenigen Kameraden, die dieses Jahr noch nie eine Mitglieder-Nachnahme zu Gesicht bekommen haben, einen wohlgespickten Geldbeutel oder besser: eine Brieftasche mit raschelnden Banknoten..... Unser Kassier liebt dicke Striche am Jahresende, Du nicht auch, werter Kamerad?

So wollen wir denn nun, aufrecht und zielbewusst, die Fahrt in's unbekannte 1931 antreten. Möge sie Dir restlos glücken, Kamerad!

Willy Weber.

Arbeitsprogramm.

Etwas über 60 Personen aus den Kreisen unserer Mitglieder haben Dienstag den 2. dies im „Du Pont“ den Maggi-Film besichtigt, dessen Vorführung uns in zuvorkommender Weise die Direktion der Maggi-Fabrik Kempthal und unser Vorstandsmitglied Lt. Max Brem ermöglicht haben. Mit gespanntem Interesse folgte die Versammlung den einleitenden Worten d. Referenten und der Filmvorführung durch Herrn Habermacher. Auch der Alpenfilm mit den prächtigen und interessanten Aufnahmen fand ungeteilten Beifall. Eindringlich führten uns die

Darbietungen vor Augen, welch schöpferische Arbeit in Ernährungsfragen in Kempthal geleistet wird. Dem Filmwerk dürfte füglich die Uberschrift gegeben werden: Aus dem Land — für das Land.

Der Direktion von Maggis Nahrungsmittel in Kempthal und ihren beiden Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle ihr Entgegenkommen bestens verdankt.

Austritte: Aktiv.

Fourier Gisling André, Zürich;

Passiv.

Herr Dürig Alfred, Masch.-Ing., Zürich.

Adressänderungen

sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten bekanntzugeben.

Stammisch. Zusammenkunft

jeden Donnerstag Abend 20.00 Uhr im Rest. Du Pont, Puresstübli. Postcheckkonto VIII/16663.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Windlinger Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Unsere Mitglieder scheinen sich für das Zimmerschiessen nicht gross zu interessieren, wenigstens ist bis heute keine einzige Anmeldung eingegangen. Wir schiessen nun vorläufig jeden Sonntag vormittag von 10—12 Uhr bei Kamerad Emil Dübendorfer, Oberdorfstr. 10, beim Bellevue und würden es sehr begrüßen, wenn hier und da auch einmal ein neues Gesicht in unserem „Schiess-Stand“ auftauchen würde. Bei genügend Anmeldungen könnte auch unter der Woche an irgend einem Abend geschossen werden. Es ist nicht absolut notwendig, die eigene Pistole mitzubringen, immerhin liegt es im Interesse des Schützen mit seiner Waffe zu schiessen.

Absenden: Die an unserem Absenden ausgeteilten roten Liederbüchlein sind uns nicht alle zurückgegeben worden. Wir bitten diejenigen Kameraden, die noch ein solches Büchlein haben, es umgehend an Kamerad Rügsegger, Zschokkestrasse 21 abzugeben. Bitte um prompte Zustellung.

Der Obmann.

Briefkasten

Versand der Dezemberrnummer. Die Verspätung, die man entschuldigen möchte, ist entstanden infolge sehr starker Inanspruchnahme mit abschließenden Arbeiten der abtretenden Redaktion.

Die Adresse der neuen Redaktion lautet für Korrespondenzen: Herrn Lt. O. M. Brem Max, Zollstrasse 24, Zürich 5. Redaktionsschluss wie üblich am 5. Januar 1931.

Zu den Fassungen während den Manövern. Es bleibt noch zu melden, dass dieser Artikel, der im November veröffentlicht wurde, wegen Platzmangel in der Nummer vom September nicht erscheinen konnte. Leider ist bis heute keine Aeusserung von Kameraden eingegangen. Die Redaktion.